

SCHWEIZ

JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT 2024 DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG

INHALT

BERICHT DES VERWALTUNGSRATES	3
LAGEBERICHT	6
FINANZBERICHT	12
ANHANG ZUM FINANZBERICHT	15
INFORMATIONEN ZUR BILANZ	26
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	38
GREMIEN	42

BERICHT DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2024 die Generaldirektion nach den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften beratend begleitet und überwacht sowie über die vorgelegten zustimmungsbedürftigen Geschäfte entschieden.

ZUSAMMENARBEIT MIT DER GENERALDIREKTION

Die Generaldirektion hat dem Verwaltungsrat regelmässig, zeitnah und umfassend schriftlich sowie mündlich Bericht über die Entwicklung der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG und ihres Tochterunternehmens IPConcept (Schweiz) AG erstattet. Darüber hinaus hat die Generaldirektion den Verwaltungsrat fortlaufend über die Geschäftspolitik, einschliesslich der strategischen und organisatorischen Ausrichtung der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, unterrichtet. Im Mittelpunkt der Ausführungen standen die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, die Unternehmensplanung und -strategie sowie die Finanzkennzahlen und das Risikomanagement.

Im Geschäftsjahr 2024 haben vier Sitzungen des Verwaltungsrates stattgefunden. Während seiner Sitzungen befasste sich der Verwaltungsrat unter anderem mit folgenden Schwerpunktthemen: Begleitung der Wachstumsstrategie im Geschäftsfeld Private Banking, kontinuierliche weitere Optimierung und Fokussierung der Dienstleistungs-, Lösungs- und Produktangebote unter kunden-, betriebswirtschaftlichen-, abwicklungs- und regulatoriksicheren Prozessen sowie stetige Verbesserung der Markt- und Wettbewerbsposition.

In der Sitzung am 21. März 2024 beschäftigte sich der Verwaltungsrat mit dem Jahresabschluss und Lagebericht 2023 einschliesslich der Ergebnisverwendung und der entsprechenden Beschlussvorlage für die Generalversammlung.

In der Sitzung am 20. Juni 2024 befasste sich der Verwaltungsrat mit der Berichterstattung der externen Revisionsstelle zu den aufsichtsrechtlichen Prüfungen sowie der Festlegung der Risikopolitik.

Am 19. September 2024 waren insbesondere die Geschäftsentwicklung als auch die Entwicklung und Gestaltungsoptionen im Wealth Management Schwerpunktthema. Des Weiteren wurde die überarbeitete Vergütungssystematik behandelt.

In der Sitzung am 5. Dezember 2024 erfolgte die Festlegung der Geschäftsstrategie für das Jahr 2025, die Verabschiedung des Budgets für das Jahr 2025, die Festlegung der Risikolimiten 2025 sowie die Umsetzung des FINMA Rundschreibens 2023/01 „Operationelle Risiken und Resilienz – Banken“.

Der Verwaltungsrat würdigt das erzielte, weiter verbesserte operative Ergebnis der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG im Jahr 2024. Mit CHF 47,4 Mio. liegt der Ertrag aus dem ordentlichen Bankgeschäft 9 Prozent über dem Vorjahreswert (CHF 43,3 Mio.). Die wichtigsten Treiber waren dabei das Wachstum der Assets under Management und damit verbunden der Anstieg des Kommissionertrags um 12 Prozent sowie das höhere Zinsergebnis. Die Wertschöpfung für die Volksbanken Raiffeisenbanken lag bei EUR 26,1 Mio. (Vorjahr EUR 23,4 Mio.).

Das dynamische, strategiekonforme Wachstum im Private Banking – insbesondere im VR Private Banking – setzte sich im Berichtsjahr fort. Der Kommissionsertrag zeigte mit CHF 30,6 Mio. wie in den letzten Jahren eine positive Entwicklung, die Assets under Management stiegen, auch marktbedingt, erfreulich auf CHF 6,339 Mrd. (Vorjahr CHF 5,446 Mrd.).

Der Verwaltungsrat unterstützt und forciert die auch im Geschäftsjahr 2024 konsequent weiterentwickelten Massnahmen und Initiativen, die u.a. auch in der Wirkung die Arbeitgeberattraktivität der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG unterstreichen. Durch den Umzug im August 2024 an den neuen Bankstandort direkt am Zürichsee wird der Besuch für unsere Fokuskunden zum erlebbaren „SWISSNESS – made by DZ PRIVATBANK Event“ und stärkt somit auch die Unternehmenswahrnehmung.

Zu Beginn des 2. Halbjahres 2024 führte der Verwaltungsrat die jährliche Selbstevaluation durch mit dem Ergebnis, dass die Struktur, Grösse, Zusammensetzung und Leistung des Verwaltungsrates sowie die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung sowohl der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder als auch jeweils des Verwaltungsrates in seiner Gesamtheit den Erfordernissen ohne Einschränkung entsprechen. Der Verwaltungsrat hat sowohl die individuelle Eignung der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder als auch die kollektive Eignung des Verwaltungsrates in ihrer Gesamtheit festgestellt.

JAHRESRECHNUNG

Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 eingehend erörtert. Hierzu lag der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers AG vor. Ein Vertreter der Revisionsstelle berichtete dem Verwaltungsrat über die Prüfungsergebnisse und stand für zusätzliche Erläuterungen und Stellungnahmen zur Verfügung. Der Abschlussprüfer hat ein uneingeschränktes Prüfungsurteil abgegeben. Der Verwaltungsrat hat den von der Generaldirektion aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 bestätigt.

VERÄNDERUNGEN IN DER GENERALDIREKTION

Mit Wirkung zum 31. August 2024 schied Erich Hegner auf eigenen Wunsch (Renteneintritt) aus der Generaldirektion aus. Der Verwaltungsrat dankt Herrn Hegner für seine langjährige Unterstützung bei der strategischen Neuausrichtung der Bank sowie der Realisierung des neuen Standortes an der Bellerivestrasse in Zürich. Ebenso spricht der Verwaltungsrat den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG und der Generaldirektion seinen besonderen Dank für die im Jahr 2024 geleistete erfolgreiche Arbeit aus.

Zürich, 20. März 2025

DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG

Peter Schirmbeck

Präsident des Verwaltungsrates

LAGEBERICHT

Der Lagebericht folgt den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 961c), angepasst an die Verhältnisse des Bankinstitutes.

ALLGEMEINE ENTWICKLUNG

Der Ertrag aus dem ordentlichen Bankgeschäft erhöhte sich im Berichtsjahr von CHF 43,3 Mio. auf CHF 47,4 Mio. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Geschäftserfolg von CHF 11,9 Mio. ab (Vorjahr CHF 6,5 Mio.) und einem Jahresgewinn von CHF 9,7 Mio. (Vorjahr CHF 5,5 Mio.). Die vermehrte Nachfrage nach zinstragenden Kundeneinlagen führte zu einer Erhöhung der Bilanzsumme von CHF 798 Mio. auf CHF 860 Mio.

Der Wert der verwalteten Vermögen erhöhte sich von CHF 5,4 Mrd. auf CHF 6,3 Mrd. Das Nettoneugeld des Berichtsjahres beläuft sich auf CHF 0,3 Mrd.

AKTIVA

Die Flüssigen Mittel von CHF 125,7 Mio. haben sich gegenüber Vorjahr verringert (CHF 130,4 Mio.). Die Forderungen gegenüber Banken sind gegenüber Vorjahr um CHF 36,9 Mio. auf CHF 206,7 Mio. angestiegen. Die Forderungen gegenüber Kunden, welche primär Lombardkredite für Privat- und Firmenkunden betreffen, liegen mit CHF 39,9 Mio. über dem Wert des Vorjahres (CHF 28,5 Mio.).

Die Finanzanlagen beinhalten vorwiegend Anleihen, welche die hohen Bonitätsanforderungen erfüllen. Per Ende des Berichtsjahres betragen die Finanzanlagen CHF 454,2 Mio. und liegen somit über dem Wert des Vorjahres (CHF 444,5 Mio.).

PASSIVA

Die Verpflichtungen gegenüber Banken belaufen sich auf CHF 37,7 Mio. (Vorjahr CHF 34,5 Mio.). Die Verpflichtungen gegenüber Kunden liegen mit CHF 586,5 Mio. über dem Vorjahreswert von CHF 535,6 Mio. Die Zunahme der Kundeneinlagen um CHF 50,9 Mio. ist auf die Akquisition von Neukunden sowie die Liquiditätssteuerung in den verwalteten Vermögen zurückzuführen.

Die Rückstellungen per Ende Jahr liegen mit CHF 4,2 Mio. unter dem Wert des Vorjahres (CHF 5,6 Mio.). Die Veränderung betrifft im Wesentlichen die zweckkonforme Verwendung der Rückstellung für die Nutzung der ehemaligen Büroflächen.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG verfügt über eine hohe Eigenkapitalquote, welche deutlich über dem regulatorischen Erfordernis liegt.

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Die Eventualverpflichtungen in der Höhe von CHF 23,6 Mio. (Vorjahr 21,8 Mio.) beinhalten Gewährleistungsgarantien.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Das Berichtsjahr war geprägt von einer Stärkung des Ertrages aus dem ordentlichen Bankgeschäft (von CHF 43,3 Mio. auf CHF 47,4 Mio.) sowie einmaligen Umzugs- und anderen Kosten im Zusammenhang mit dem im August 2024 vollzogenen Standortwechsel der Bank.

Das Zinsergebnis erhöhte sich im Berichtsjahr von CHF 7,7 Mio. im Vorjahr auf CHF 8,6 Mio. Der Anstieg ist insbesondere auf die höhere durchschnittliche Einstandsrendite des Wertpapier-Portfolios sowie der gestiegenen Zinseinnahmen verbunden mit dem Einlagengeschäft zurückzuführen.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft erhöhte sich von CHF 28,7 Mio. auf CHF 30,6 Mio. bedingt durch die erfolgreiche Nettoneugeld-Akquisition.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft beläuft sich auf CHF 6,4 Mio. und liegt damit über dem Wert des Vorjahres (CHF 5,8 Mio.). Beim Handelserfolg handelte es sich hauptsächlich um Erträge aus kundeninduzierten Transaktionen. Die Bank unterhält kein aktives Eigenhandelsbuch.

Der übrige ordentliche Erfolg von CHF 1,8 Mio. beinhaltet die Dividende der Tochtergesellschaft IPConcept (Schweiz) AG sowie Erträge aus den für die Gesellschaften der DZ PRIVATBANK Gruppe erbrachten Dienstleistungen und Erträge aus der Weitervermietung der Büroflächen am ehemaligen Standort der Bank.

Der Geschäftsaufwand erhöhte sich von CHF 32,7 Mio. auf CHF 34,9 Mio. Der Personalaufwand ist aufgrund höherer durchschnittlicher Mitarbeiterzahlen sowie einer Erhöhung der variablen Vergütung um CHF 1,4 Mio. angestiegen. Der Sachaufwand erhöhte sich um CHF 0,6 Mio. insbesondere aufgrund einmaliger Planungs- und Umzugskosten im Zusammenhang mit dem neuen Büroräumlichkeiten, Anlässe zur Eröffnung des neuen Standortes sowie höheren Prüfungshonoraren. Die Zunahme der Abschreibungen auf Sachanlagen (von CHF 0,3 Mio. auf CHF 0,5 Mio.) steht ebenso im Zusammenhang mit dem Bauprojekt und Innenausbau der neuen Büroräumlichkeiten.

Der Jahresgewinn beläuft sich auf CHF 9,7 Mio. (Vorjahr CHF 5,5 Mio.).

PERSONAL

Die Bank zählt zum Jahresende 123 Mitarbeiter (Vorjahr 122). Der Anteil der Teilzeitmitarbeiter liegt bei rund 17 Prozent und der Anteil der weiblichen Angestellten bei rund 36 Prozent.

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit ist seit vielen Jahren integraler Bestandteil der Strategie und des Leitbilds der DZ PRIVATBANK. Im Rahmen der von der DZ BANK Gruppe initiierten „Marktinitiative Nachhaltigkeit“ integriert die DZ PRIVATBANK bereits seit 2012 nachhaltige Aspekte in ihr unternehmerisches Handeln. Seit 2013 erkennt sie die zehn Prinzipien des UN Global Compacts an, 2021 hat sie die Principles for Responsible Investment der Vereinten Nationen (UNPRI) unterzeichnet.

Die DZ PRIVATBANK ist in den Konzernlagebericht und die darin enthaltene nichtfinanzielle Berichterstattung der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, einbezogen, und damit von der Abgabe einer eigenen nichtfinanziellen Erklärung befreit. Der Konzernlagebericht der DZ BANK AG wird nach § 325 HGB (Einstellung in das Unternehmensregister) offengelegt (<https://www.dzbank.de/berichte>).

RISIKOMANAGEMENT

Der Verwaltungsrat hat im Juni 2024 eine Risikobeurteilung vorgenommen und die Risikopolitik der Bank beschlossen. Die Risikopolitik ist das zentrale Regelwerk für alle Bankrisiken, bildet die Grundlage für das Risikomanagement und setzt den Rahmen für die internen Weisungen.

Für die einzelnen messbaren Risiken werden klare Grenzen (Limiten) gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Die Bank verfolgt eine risikobewusste Geschäftsstrategie im Rahmen des Kerngeschäfts Private Banking, die unter Einbezug der DZ PRIVATBANK S.A. von den Gremien periodisch überprüft wird. Zudem verfügt die Bank über eingespielte und funktionierende Ablauf- und Kontrollprozesse. Dabei besteht insbesondere der Grundsatz, dass bei materiellen Risiken stufengerecht die verantwortlichen Führungskräfte sowie die Interne Revision unverzüglich informiert werden.

Die Bank unterscheidet und bewirtschaftet die Risikokategorien Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, Beteiligungs-, Geschäfts- sowie Operationelle Risiken (inkl. Rechts- und Steuerrisiken). Die Risiken der Bank werden aktiv gesteuert und überwacht.

Verwaltungsrat und Generaldirektion werden mittels eines angemessenen Management-Informationssystems regelmässig über die Risikosituation sowie die für sie jeweils relevanten Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage der Bank informiert. Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist zudem mittels der „Risiko-, Kapital- und Liquiditätspolitik“ eng in die Steuerung der DZ PRIVATBANK Gruppe eingebunden. Die in diesem Zusammenhang zugeteilten Limiten werden von der Generaldirektion laufend überwacht und wurden stets eingehalten.

AUSBLICK

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.

Das Jahr 2024 war geprägt durch ein sich abschwächendes konjunkturelles Umfeld, rückläufige Inflationszahlen und dem Start in einen Leitzinssenkungszyklus. Die Konjunktur im Euroraum ist mit einem erwarteten Wachstum von rund 1 Prozent auf moderatem Erholungskurs und dürfte diesen Weg fortsetzen. Dabei könnte die bevorstehende US-Handelspolitik unter Donald Trump Europa allerdings erneut belasten. Vor allem China könnte unter einer protektionistischen US-Aussenpolitik leiden. Dabei hat China, der relativ schwachen Wirtschaftsentwicklung geschuldet, bereits diverse Konjunkturmassnahmen auf den Weg gebracht und plant für 2025 ein Haushaltsdefizit von 4 Prozent des BIP, um das unveränderte Wachstumsziel von 5 Prozent zu erreichen. Die US-Konjunktur zeigt sich weiterhin robust. Der Arbeitsmarkt kühlt sich dort im Trend leicht ab, hält sich in Summe aber widerstandsfähiger als erwartet und stellt eine wichtige Stütze für den Konsum dar. Basierend auf den Frühindikatoren hat sich der US-Ausblick für das Jahr 2025 durch die Wahl von Donald Trump nochmals aufgehellt. Erwartete Steuersenkungen und Deregulierungen liefern hier voraussichtlich weitere positive Impulse. Von Marktteilnehmern wird ein Wachstum von 2,1 Prozent für 2025 erwartet.

Die Inflationsziele der westlichen Notenbanken befinden sich in Reichweite, auch wenn in den USA die Teuerungsrate aufgrund von Trumps politischer Agenda mit Protektionismus und Wirtschaftsaufschwung mit Aufwärtsrisiken verbunden ist. Zinssenkungen seitens der FED und der EZB dürften schwerpunktmässig im ersten Halbjahr 2025 erfolgen, wobei durch die schwache konjunkturelle Entwicklung im Euroraum die Zinsen dort stärker sinken dürften als in den USA. Eine schnelle Lösung des Ukraine-Krieges unter der Führung von US-Präsident Trump wäre nicht nur aus humanitärer Sicht wünschenswert, sondern könnte auch neue wirtschaftliche Impulse für Europa liefern.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG geht davon aus, dass sich der seit der Neuausrichtung 2019 verstetigende dynamische Wachstumskurs in 2025 weiter fortsetzen wird. Basis dafür ist das integrierte, erfolgreiche Geschäftsmodell mit den Ertragsgeschäftsfeldern Private Banking und Fondsdienstleistungen.

PRIVATE BANKING

Mit Assets under Management von CHF 6,3 Mrd. zum 31.12.2024 und angetrieben durch die enge Zusammenarbeit mit den im Private Banking aktiven Genossenschaftsbanken soll das sehr positive Wachstum der letzten Jahre in 2025 weiter ausgebaut werden. Mit einer prognostizierten jährlichen Wachstumsrate von 5 bis 7 Prozent bietet der Private-Banking-Markt in Deutschland herausragende Chancen für die Genossenschaftliche FinanzGruppe. Der Bundesverband der Volksbanken Raiffeisenbanken erwartet ein deutliches, zusätzliches Ertragspotenzial, insbesondere durch die Kooperation mit der DZ PRIVATBANK Gruppe als dem Kompetenzzentrum für Private Banking. Dies spiegelt sich auch in den ambitionierten Planungen der Genossenschaftsbanken wider, die Nettoabsätze von ca. EUR 2,1 Mrd. im Jahr 2025 planen.

Die dynamische Entwicklung der DZ PRIVATBANK im Private Banking wird von Kunden und unabhängigen Analysten gleichermaßen anerkannt. Die DZ PRIVATBANK Gruppe überzeugte im Jahr 2024 bei der Analyse des Fachmagazins „Elite Report“ in Kooperation mit dem Handelsblatt erneut mit höchster Beratungsqualität und wurde zum elften Mal in Folge mit dem Prädikat „summa cum laude“ ausgezeichnet, womit sie ihren Spitzenplatz aus dem letzten Jahr bestätigt und wieder zu den zehn Bestplatzierten gehört.

Innovative digitale, kundenorientierte Prozesse ergänzen den entscheidenden persönlichen Kundenkontakt im Private Banking. Nach der erfolgreichen Einführung des Endkundenportals „Mein Vermögensportal“ wird der Ausbau kundenorientiert und konsequent fortgesetzt. Kunden können bequem per Smartphone Einblick in die Entwicklung ihres Vermögens erhalten, während Berater direkt auf die Bankhausmeinung bzgl. des Anlagenmanagements zugreifen können. Die Integration eines Immobilien-Checks ermöglicht es, Marktpreiseinschätzungen zu Immobilien der Kunden zu ermitteln und anzuzeigen. Für 2025 liegt der Fokus auf der weiteren Visualisierung illiquider Assets, um eine ganzheitliche Beratung zu gewährleisten.

Der Ausbau der Kunden- und Assets under Management – neben dem bereits sehr erfolgreich laufenden VR – Private Banking – insbesondere im DZ Private Banking und Wealth Management im Jahr 2025 wird die Kundenbasis weiter strategiekonform stärken. Die weitere Optimierung der Private-Banking-Beratungsprozesse und der ergänzende Ausbau digitaler Services unterstützen dabei die Volksbanken Raiffeisenbanken optimal bei der gemeinsamen Marktbearbeitung. Im Mittelpunkt stehen dabei emotionale Erlebniswelten sowie der Beratungs- und Abschlussprozess für Vermögensverwaltungslösungen. Die VR-PrivateBanking-Welt, vollintegriert in den „Banking Workspace“ der Atruvia AG, unterstützt dabei umfassend die gemeinsame Beratung und Betreuung der Private-Banking-Kunden.

Im Wealth Management sind nach Jahren der Konsolidierung ansteigende, strategiekonforme Nettomittelzuflüsse geplant. Ein breites internationales Leistungsspektrum, ausgezeichnet in renommierten Fachmedien, bildet die Grundlage für individuelle Betreuung hochvermögender Kunden.

FONDSDIENSTLEISTUNGEN

Im Geschäftsfeld Fondsdienstleistungen verringerte sich zum Jahresende das Depotbankvolumen in den Verwahrstellen Luxemburg, Schweiz und Deutschland um EUR 26,8 Mrd. von EUR 188,7 Mrd. auf EUR 161,8 Mrd. auf DZ PRIVATBANK Gruppenebene. Dies wurde massgeblich durch den Weggang eines Grosskunden mit einem Volumen von EUR 54,3 Mrd. beeinflusst. Bereinigt um diesen Abgang, konnte das Depotbankvolumen um EUR 27,5 Mrd. gesteigert und damit bereits ein erheblicher Teil des Abflusses kompensiert werden. Als internationaler und professioneller Partner für das Asset Servicing in drei Ländern konnten beachtliche 54 neue Fondsprojekte aufgelegt oder migriert werden. Zur Absicherung der Wettbewerbsfähigkeit investiert das Ertragsgeschäftsfeld konsequent in zukunftsweisende Initiativen und Projekte, die sowohl Arbeitsabläufe und IT-Infrastruktur weiterentwickeln als auch innovative

Technologien und moderne Vermarktungsansätze implementieren. Hier sind die Einführung eines neuen Reporting Tools als interaktives Datenverwaltungs- und Kommunikationswerkzeug für alle Informationen zu Investmentfonds und Investmentportfolios sowie der Aufbau eines neuen Stammdatensystems zur Bedienung der Marktanforderungen nach individualisierten Reportingdienstleistungen beispielhaft zu nennen. Der gemeinsame komplementäre Marktauftritt von DZ BANK und DZ PRIVATBANK über die Marke „FONDSHAFEN“ im Rahmen der Initiative „Fund & Investor Services“ hat sich am Markt wahrnehmbar etabliert.

DANK

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren erfolgreichen Einsatz und ihr hohes Engagement, mit dem sie unsere Kundenzufriedenheit und den erfreulichen Unternehmenserfolg im Jahr 2024 massgeblich möglich gemacht haben. Unser grosser Dank gilt zudem den Volksbanken Raiffeisenbanken und der DZ BANK für die enge, partnerschaftliche und erfolgreiche Zusammenarbeit und unseren privaten wie institutionellen Kunden für ihr langjähriges Vertrauen.

DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG
Generaldirektion

FINANZBERICHT

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024 UND 2023

in CHF '000

Aktiven	31.12.2024	Vorjahr	Veränderung
Flüssige Mittel	125'693	130'429	-4'736
Forderungen gegenüber Banken	206'728	169'817	36'911
Forderungen gegenüber Kunden	39'941	28'456	11'485
Hypothekarforderungen	0	0	0
Handelsgeschäft	10'064	10'115	-51
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'606	465	1'141
Finanzanlagen	454'198	444'458	9'740
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7'298	6'135	1'163
Beteiligungen	6'004	6'004	0
Sachanlagen	4'182	570	3'612
Sonstige Aktiven	4'051	1'314	2'737
Total Aktiven	859'765	797'763	62'002
Total nachrangige Forderungen	0	0	0
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	37'739	34'460	3'279
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	586'510	535'620	50'890
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4'200	2'291	1'909
Passive Rechnungsabgrenzungen	32'869	29'242	3'627
Sonstige Passiven	2'407	2'754	-347
Rückstellungen	4'171	5'595	-1'424
Reserven für allgemeine Bankrisiken	7'200	7'200	0
Gesellschaftskapital	100'000	100'000	0
Gesetzliche Kapitalreserve	33'500	33'500	0
Gesetzliche Gewinnreserve	41'483	41'483	0
Freiwillige Gewinnreserve	0	0	0
Gewinnvortrag	18	87	-69
Gewinn	9'668	5'531	4'137
Total Passiven	859'765	797'763	62'002

AUSSERBILANZGESCHÄFT PER 31. DEZEMBER 2024 UND 2023

in CHF '000

Ausserbilanzgeschäfte	31.12.2024	Vorjahr	Veränderung
Eventualverpflichtungen	23'598	21'799	1'799
Unwiderrufliche Zusagen	3'216	4'417	-1'201

ERFOLGSRECHNUNGEN 2024 UND 2023

in CHF '000	2024	Vorjahr	Veränderung
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag	8'870	10'103	-1'233
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	9'585	4'757	4'828
Zinsaufwand	-9'847	-7'146	-2'701
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	8'608	7'714	894
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	0	0	0
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	8'608	7'714	894
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	57'461	52'125	5'336
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	79	87	-8
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	553	602	-49
Kommissionsaufwand	-27'494	-24'101	-3'393
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	30'599	28'713	1'886
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	6'387	5'819	568
Übriger ordentlicher Erfolg			
Beteiligungsertrag	435	480	-45
Anderer ordentlicher Ertrag	1'334	548	786
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	1'769	1'028	741
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	-21'174	-19'692	-1'482
Sachaufwand	-13'690	-13'044	-646
Subtotal Geschäftsaufwand	-34'864	-32'736	-2'128
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-514	-308	-206
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-96	-3'772	3'676
Geschäftserfolg	11'889	6'458	5'431
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0
Steuern	-2'221	-927	-1'294
Gewinn	9'668	5'531	4'137
Verwendung des Bilanzgewinns	31.12.2024	Vorjahr	Veränderung
Jahresgewinn	9'668	5'531	4'137
Gewinnvortrag	18	87	-69
Bilanzgewinn	9'686	5'618	4'068
Gewinnverwendung			
Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	-9'600	-5'600	-4'000
Gewinnvortrag neu	86	18	68

NACHWEIS DES EIGENKAPITALS

in CHF '000	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn-/Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	100'000	33'500	41'483	7'200	87	0	5'531	187'801
Dividenden und andere Ausschüttungen							-5'600	-5'600
Nettoveränderung Gewinnvortrag					-69		69	
Gewinn / (Verlust) Periodenerfolg							9'668	9'668
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	100'000	33'500	41'483	7'200	18	0	9'668	191'869

Das Gesellschaftskapital ist zu 100% einbezahlt und besteht ausschliesslich aus Namensaktien.

Aus den gesetzlichen Kapital- und Gewinnreserven sind CHF 50 Mio. nicht ausschüttbar.

ANHANG ZUM FINANZBERICHT

FIRMA, RECHTSFORM UND SITZ DER BANK

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist eine in Zürich eingetragene Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts.

Zum Bilanzstichtag ist die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der DZ PRIVATBANK S.A. Luxemburg, welche wiederum in den Konzern der DZ BANK AG, Frankfurt am Main, konsolidiert wird. Das Kapital der DZ PRIVATBANK S.A. wird zum 31. Dezember 2024 zu 91,84 Prozent von der DZ BANK AG, Frankfurt am Main, und zu 8,16 Prozent von Instituten des genossenschaftlichen Sektors in Deutschland gehalten.

ERLÄUTERUNGEN ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist fokussiert auf das Privatkundengeschäft, welches die Vermögensverwaltung und Anlageberatung einschliesslich des Lombardkreditgeschäfts umfasst. Sie stellt innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken das Kompetenzzentrum für Private Banking am Finanzplatz Schweiz dar. Insofern steht die Zusammenarbeit mit der deutschen Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken im strategischen Fokus der Bank.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist alleinige Gesellschafterin der IPCConcept (Schweiz) AG, eine Fondsleitungsgesellschaft, die als Kompetenzzentrum rund um das Thema Fonds in der Schweiz fungiert.

Unter Einhaltung der von der eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) aufgestellten Vorschriften wird vor allem für technische Belange ein Outsourcing von Dienstleistungen betrieben. Die Einhaltung dieser Vorschriften wird von der für das Outsourcing verantwortlichen Stelle überwacht.

Die nachfolgend aufgeführten Geschäftstätigkeiten haben wesentlichen Einfluss auf die Risiko- und Ertragslage der Bank.

KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Der Hauptertragspfeiler der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft. Die Kommissionseinnahmen stammen in erster Linie aus der Anlageberatung und der Vermögensverwaltung. Diese Dienstleistungen werden überwiegend von Privat- und von semiinstitutionellen Kunden in Anspruch genommen.

BILANZGESCHÄFT

Das Bilanzgeschäft (Kredite, Geldhandel und Finanzanlagen) stellt einen weiteren Ertragsbestandteil dar. Auf der Kreditseite erfolgt die Fokussierung auf das Lombardkreditgeschäft.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG hält in den Finanzanlagen ein strategisches Portfolio von Wertpapieren mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont. Hierbei kommen festgelegte Bonitätsanforderungen (Ratings) und Entscheidungsprozesse zur Anwendung.

Das Geldhandelsgeschäft wird im kurzfristigen Bereich betrieben, wobei ein grosser Anteil der Geschäfte innerhalb des Konzerns getätigt wird. Im Bilanzstrukturmanagement werden Zinsswaps zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt.

HANDEL

Die Bank betreibt kein aktives Handelsgeschäft. Der Devisen-, Edelmetall- und Wertpapierhandel konzentriert sich auf kundeninduzierte Transaktionen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM RISIKOMANAGEMENT, INSBESONDERE ZUR BEHANDLUNG DES ZINSÄNDERUNGSRIKOS, ANDERER MARKTRISIKEN UND DER KREDITRISIKEN

RISIKOBEURTEILUNG

Der Verwaltungsrat hat sich in seiner Sitzung im Juni 2024 im Rahmen der regelmässigen Prüfung der Risikopolitik mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist, befasst. Es handelt sich dabei um die Risikokategorien Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, Beteiligungs-, Geschäfts- sowie Operationelle Risiken (inkl. Rechts- und Steuerrisiken) und operative Resilienz. Zudem wurden risikomindernde Massnahmen sowie interne Kontrollen in die Beurteilung einbezogen.

RISIKOMANAGEMENT

Das Risikomanagement umfasst alle Geschäftsfelder und Risikokategorien der Bank. Der Verwaltungsrat stellt das oberste Organ der Risikomanagement-Organisation dar. Er legt die Risikopolitik fest und definiert darin das Rahmenkonzept, die Organisation und Verantwortlichkeiten, sowie die Instrumente zur Risikomessung und Risikosteuerung. Die Risikopolitik wird regelmässig auf ihre Angemessenheit hin überprüft und bildet die Grundlage für das Risikomanagement.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG ist mittels der „Risiko-, Kapital- und Liquiditätspolitik“ eng in die Steuerung der DZ PRIVATBANK Gruppe eingebunden. Für die einzelnen Risiken werden Limiten festgelegt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Auf Ebene der Generaldirektion erfolgt eine Trennung der Verantwortlichkeiten für die Risikosteuerung und -überwachung.

Der Verwaltungsrat und die Generaldirektion werden mittels eines Management-Informationssystems regelmässig über die Risiko-, Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage unterrichtet. Im Rahmen der Risikoüberwachung tagt regelmässig ein aus verschiedenen Fachbereichen zusammengesetzter Ausschuss für Risikoüberwachung und Interne Kontrolle, der die vorgenannten Risiken eng überwacht und dokumentiert sowie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems beurteilt und der Generaldirektion dazu Bericht erstattet. Die Identifikation, Qualifikation und Beurteilung von Risiken aus der Informations- und physischen Sicherheit erfolgt aus den zuständigen Stellen ebenfalls zuhanden der Generaldirektion.

KREDIT- UND AUSFALLRISIKEN

Die Kredit- und Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen, Deckungsmargen und Gegenparteilimiten begrenzt sowie regelmässig durch organisatorische Massnahmen (u. a. Kompetenzordnung) überwacht. Das aktive Kreditgeschäft beschränkt sich in erster Linie auf Kredite an Privatkunden und juristische Personen gegen Lombard-, Garantie- oder hypothekarische Deckung, wobei hier eine strikte Anwendung der Beleihungskriterien und Deckungsmargen, eine angemessene Diversifizierung der Depots sowie eine tägliche Überwachung der Positionen stattfinden.

Hinsichtlich der bestehenden Eigenanlagen kommen bei der Auswahl festgelegte Bonitätsanforderungen (Ratings) zur Anwendung. Dabei findet eine laufende und enge Überwachung der einzelnen Positionen statt. Für alle latenten und bekannten Risiken ist die Risikovorsorge ausreichend dotiert.

Im Rahmen der regulatorischen Anforderungen wendet die Bank bezüglich der Kreditrisiken den internationalen BIZ-Standardansatz an.

MARKT-, LIQUIDITÄTS- UND ZINSÄNDERUNGSRISIKEN

Marktrisiken bezeichnen die Gefahr eines Verlustes aus Wertschwankungen einer Position durch Veränderungen von preisbestimmenden Faktoren wie Aktien- und Rohstoffpreise, Wechselkurse sowie Zinssätze und deren jeweiligen Volatilitäten. Zur Begrenzung der Marktrisiken werden Risikolimiten festgelegt und deren Einhaltung täglich überwacht. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit hin überprüft.

Zinsänderungsrisiken werden mittels Value-at-Risk und Sensitivitäten gemessen und entsprechend begrenzt. Die Risikosteuerung erfolgt mit geeigneten bilanziellen Massnahmen und durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten. Grundsätzliche Entscheidungen im Zusammenhang mit dem Bilanzstrukturmanagement werden im regelmässig tagenden Treasury-Ausschuss besprochen und der Generaldirektion zur Entscheidung vorgelegt.

Die Überwachung von Liquiditätsrisiken erfolgt im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen und anhand von Szenario-Simulationen. Die Bank verfügt über ausreichend liquide Mittel, mit welchen die Einhaltung der vorgeschriebenen, regulatorischen Mindestanforderungen gesichert wird.

COMPLIANCE UND REPUTATIONS-/RECHTLICHE RISIKEN

Die Einheiten Recht, Compliance und Geldwäsche stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben (u. a. dem FINMA-Rundschreiben 2017/01 Corporate Governance) und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht.

Compliance sowie Geldwäsche sind als zweite Verteidigungslinie für die Identifizierung, Steuerung und Kontrolle der entsprechenden Risiken verantwortlich.

Recht erbringt umfassende Rechtsberatung und Unterstützung bei rechtlichen Fragestellungen und Verhandlungen, bei der Abwehr von unberechtigten Ansprüchen sowie bei der Durchsetzung von eigenen Ansprüchen der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG.

Diese Einheiten beraten und unterstützen sowohl die Gremien der Bank als auch die Mitarbeiter. Zur Beurteilung von Rechts- und Steuerrisiken werden nach Bedarf zusätzlich zu eigenen Abklärungen auch externe Anwälte und Steuerexperten hinzugezogen.

DATENSCHUTZ

Als zentrale Anlaufstelle in Fragen des Datenschutzes fungiert der Datenschutzberater, der für die Einhaltung der entsprechenden gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben sorgt.

OPERATIONELLE RISIKEN UND RESILIENZ

Die operationellen Risiken werden definiert als die Gefahr von Verlusten, die als Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Personen oder Systemen (IT und Infrastruktur) oder als Folge externer Ereignisse eintreten. Sie schliessen IT-, Cyber-Risiken, Risiken hinsichtlich kritischer Daten, Risiken aus der Ausgestaltung und Implementierung des Business Continuity Managements und Risiken aus dem grenzüberschreitenden Dienstleistungsgeschäft mit ein.

Die Operationellen Risiken werden durch eine angemessene und wirkungsvolle Organisation in Verbindung mit einem umfassenden Weisungswesen beschränkt.

Im Rahmen der regulatorischen Anforderungen wendet die Bank bezüglich der Operationellen Risiken den Basisindikatoransatz an.

RISIKOCONTROLLING UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das Risikocontrolling ist für die unabhängige Überwachung sowie die laufende Messung der Risiken und Einhaltung der vorgegebenen Limiten sowie die Berichterstattung zuständig. Dies betrifft insbesondere die Kredit-, Markt-, Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiken. Die Beanspruchung der vom Verwaltungsrat genehmigten Limiten wird ermittelt und der Generaldirektion in geeigneter Form und angemessener Frequenz vorgelegt.

Im Rahmen des Internen Kontrollsystems (IKS) wird die Wirksamkeit der definierten Kontrollen überwacht und periodisch der Generaldirektion darüber Bericht erstattet. Das Risikobewusstsein wird durch regelmässige Schulungen der Mitarbeiter sichergestellt. Die Interne Revision prüft die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und berichtet über das Ergebnis direkt an den Verwaltungsrat.

ERLÄUTERUNG DER ANGEWANDTEN METHODEN ZUR IDENTIFIKATION VON AUSFALLRISIKEN UND ZUR FESTLEGUNG DES WERTBERICHTIGUNGSBEDARFS

Die Identifikation der Ausfall- und Kreditrisiken (Gegenparteien) erfolgt sowohl auf Portfolioebene als auch auf Einzelpositionen.

Die Ausfall- und Verwertungsrisiken aller Positionen werden anhand des Credit-Metrics-Modells der DZ PRIVATBANK S.A. bestimmt. Damit werden die Risiken innerhalb der DZ PRIVATBANK Gruppe mit einem einheitlichen Modell gemessen und durch Limite begrenzt.

Zur Identifikation der Ausfallrisiken im Kreditgeschäft werden sämtliche Kundenforderungen in Abhängigkeit von der Kreditart zeitnah und periodisch überprüft. Bezüglich der Finanzanlagen gelten beim Kauf festgelegte Bonitätsanforderungen (Ratings) sowie Anforderungen an eine breite und ausgewogene Diversifikation des Portfolios. Grundsätzlich werden für den Eigenbestand nur Titel mit mindestens Investment-Grade-Rating oder vergleichbarem Standard gekauft. Es erfolgt eine zeitnahe Bonitätsüberwachung der Titel in den Eigenanlagen. Gefährdete Forderungen (Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann) werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderungen durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Wertberichtigungen für latente Risiken von nicht gefährdeten Forderungen werden aufgrund von Erfahrungen aus der Vergangenheit bemessen und gebildet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BEWERTUNG DER DECKUNGEN, INSBESONDERE ZU WICHTIGEN KRITERIEN FÜR DIE ERMITTLUNG DER VERKEHRS- UND BELEHNUNGSWERTE

Die Bank konzentriert sich im Rahmen der Kreditstrategie in erster Linie auf die mit dem Privatkundengeschäft verbundenen Kreditaktivitäten und hier vor allem auf das Lombardkreditgeschäft. Die Bank verfolgt eine vorsichtige Beleihungspraxis, indem nur Kredite gegen erstklassige Deckung gewährt werden. Insbesondere bei Aktien werden grundsätzlich nur Titel von Unternehmen belehnt, welche in einem offiziellen Aktienindex einer regulierten Börse aufgenommen sind. Andere Wertschriftenpositionen werden aufgrund der in den internen Reglementen festgehaltenen Vorgaben ebenfalls vorsichtig

eingewertet. Neben der Qualität der einzelnen Deckungspositionen ist auch die Diversifikation eines Portfolios von Bedeutung.

Bei der Gewährung von hypothekarisch gedeckten Finanzierungen wird sich neben der Anwendung interner Regelungen auf die Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung abgestützt. Zudem steht der Private Banking-Aspekt im Vordergrund, d.h., es müssen zusätzliche Vermögenswerte als Sicherheit vorliegen. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSPOLITIK BEIM EINSATZ VON DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN INKL. ERLÄUTERUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ANWENDUNG VON HEDGE – ACCOUNTING

Die Bank führt im Auftrag und auf Rechnung der Kunden Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten aus.

Die Bank setzt ausserdem derivative Finanzinstrumente (standardisierte als auch OTC-Instrumente) im Rahmen des Asset- and Liability-Managements zur Steuerung und Absicherung von Währungs-, Edelmetall- und Zinsänderungsrisiken ein. Der monatlich stattfindende Treasury-Ausschuss bespricht die Rahmenbedingungen der Anlagepolitik und der Anlagestrategien sowie einzelne Investitionen und erarbeitet entsprechende Entscheidungsvorlagen zu Händen der Generaldirektion.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien werden beim Abschluss der jeweiligen Absicherungsgeschäfte dokumentiert. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird im Rahmen periodisch ausgeführter Effektivitätstests überprüft.

ERLÄUTERUNGEN VON WESENTLICHEN EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die per 31. Dezember 2024 bilanzierungspflichtig oder im Anhang offenzulegen wären.

OFFENLEGUNG EIGENMITTEL UND LIQUIDITÄT

Die Offenlegung basiert auf der Verordnung über die Eigenmittel und Risikoverteilung der Banken- und Wertpapierhäuser (ERV) sowie der Verordnung der FINMA über die Offenlegungspflichten der Banken und Wertpapierhäuser (OffV-FINMA). Die Offenlegung der Eigenmittel und Liquidität ist auf der Internetseite der DZ PRIVATBANK Gruppe zugänglich.

(https://www.dz-privatbank.com/dzpb/de/investor_relations.html).

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den schweizerischen, obligationenrechtlichen, bankengesetzlichen und statutarischen Bestimmungen sowie nach den Richtlinien der FINMA. Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Die Geschäftsvorfälle werden nach dem Abschlussstagniprinzip bilanziert. Die Aktiven und Passiven sowie die Ausserbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgen in Schweizer Franken.

ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze blieben gegenüber Vorjahr unverändert.

FREMDWÄHRUNGEN

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen (inklusive Edelmetallkonten) sowie Sortenbestände werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Der aus der Bewertung resultierende Kurserfolg wird unter der Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value Option* ausgewiesen. Die beiden wichtigsten Fremdwährungen wurden mit CHF 0,9418 für den EUR (Vorjahr 0,9265) und mit CHF 0,9050 für den USD (Vorjahr 0,8365) umgerechnet.

FLÜSSIGE MITTEL, FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER BANKEN

Die Bestände werden zum Nominalwert bilanziert. Für erkennbare Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen gebildet. Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft wird oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt eine Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Sofern allfällige Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abgeschrieben Forderungen nicht gleichzeitig für andere gleichartige Wertkorrekturen verwendet werden, werden diese über die Position *Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft* der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Edelmetallguthaben werden zum aktuellen Marktwert bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden. Allfällige Wertanpassungen werden in der Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* gebucht.

Bei Diskontpapieren wird der Diskont über die Laufzeit der Papiere in die Erfolgsrechnung einbezogen.

FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER KUNDEN UND HYPOTHEKARFORDERUNGEN

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für erkennbare Verlustrisiken. Zur Identifikation von Ausfallrisiken werden sämtliche Kundenforderungen periodisch überprüft.

Gefährdete Forderungen (Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann) werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderungen durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringbaren Betrag, unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten.

Allfällige Veränderungen von Einzelwertberichtigungen werden in der Position *Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft* ausgewiesen. Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft wird oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt eine Ausbuchung der Forderung zu Lasten der entsprechenden Wertberichtigung. Sofern allfällige Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abgeschrieben Forderungen nicht gleichzeitig für andere gleichartige Wertkorrekturen verwendet werden, werden sie über die Position *Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft* der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Zins- und Kommissionserträge, die älter als 90 Tage sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden in der Position *Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft* ausgewiesen.

Edelmetallguthaben werden zum aktuellen Marktwert bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden. Allfällige Wertanpassungen werden über die Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* gebucht.

HANDELSGESCHÄFT

Handelsbestände werden zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt existiert oder für die kein Marktpreis verfügbar ist, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Die aus der Bewertung oder aus Veräusserungen resultierenden Kursgewinne oder -verluste werden über die Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* gebucht. Zinsen und Dividenden auf Handelsbestände werden in der Position *Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen* ausgewiesen. Dem Handelserfolg werden keine Refinanzierungskosten belastet.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die Bewertung der am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum Fair Value. Sie werden als positive und negative Wiederbeschaffungswerte bilanziert. Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt.

Handelsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value. Der Fair Value basiert entweder auf Marktkursen oder wird mittels Bewertungsmodellen ermittelt. Die Kursgewinne oder –verluste resultierend aus der Bewertung oder aus Veräusserungen werden über die Position *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* gebucht.

Absicherungsgeschäfte

Die Bewertung derivativer Finanzinstrumente aus Absicherungsgeschäften erfolgt ebenfalls zum Fair Value. Der Fair Value basiert entweder auf Marktkursen oder wird mittels Bewertungsmodellen ermittelt. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern für das Grundgeschäft keine Wertanpassung gebucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position *Sonstige Aktiven* oder *Sonstige Passiven* ausgewiesen.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

FINANZANLAGEN

Die Bewertung von Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip mit Abgrenzung von Agio/Disagio über die Restlaufzeit (Accrual-Methode). Bonitätsbedingte Wertverminderungen werden, sofern wesentlich, über die Erfolgsrechnungsposition *Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft* gebucht. Realisierte Erfolge aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden verrechnet und unter *Sonstige Aktiven* oder *Sonstige Passiven* bilanziert und über die Restlaufzeit im Zinserfolg abgegrenzt.

Positionen in Beteiligungstiteln werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Wertanpassungen werden netto über die Position *Anderer ordentlicher Aufwand* oder *Anderer ordentlicher Ertrag* gebucht.

Unter den Edelmetallen sind nur physische Bestände zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt analog den Verpflichtungen zum Fair Value.

BETEILIGUNGEN

Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen bilanziert. Auf jeden Bilanzstichtag wird geprüft, ob die einzelnen Beteiligungen in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer

solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position *Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten* belastet.

Realisierte Erfolge aus der Veräusserung von Beteiligungen werden in den Positionen *Ausserordentlicher Ertrag* oder *Ausserordentlicher Aufwand* ausgewiesen.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zum Anschaffungswert aktiviert und über die vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien beträgt:

Einbauten in fremde Liegenschaften:	Verbleibende Mietvertragsdauer, max. 8 Jahre
Übrige Sachanlagen:	IT-Hardware, max. 3 Jahre
	Mobiliar, max. 8 Jahre
	Maschinen und Anlagen, max. 5 Jahre
	IT-Software, max. 5 Jahre

Kleinanschaffungen werden sofort dem Sachaufwand belastet. Die Sachanlagen werden einzeln bewertet und jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position *Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten* belastet.

Zusatzabschreibungen können vorgenommen werden. Realisierte Erfolge aus der Veräusserung von Sachanlagen werden in den Positionen *Ausserordentlicher Ertrag* oder *Ausserordentlicher Aufwand* ausgewiesen.

RÜCKSTELLUNGEN

Für alle erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet und in folgenden Erfolgsrechnungspositionen erfasst:

Rückstellungen für Restrukturierung

- In Bezug auf Personalmassnahmen in der Position *Personalaufwand*
- Übrige Massnahmen in der Position *Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste*

Andere Rückstellungen in der Position:

- *Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste*

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können. Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Die Personalfürsorge ist an eine staatlich anerkannte BVG-Sammelstiftung angeschlossen und wird in Form eines beitragsorientierten Vorsorgeplans geführt. In Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken werden per Bilanzstichtag bestehende wirtschaftliche Verpflichtungen gegenüber der Vorsorgeeinrichtung zurückgestellt. Die geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG beabsichtigt nicht, einen allfälligen wirtschaftlichen Nutzen, der sich aus einer Überdeckung ergibt, zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen.

RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank. Diese Reserven sind versteuert und werden im Sinne der Eigenmittelverordnung (ERV) Art. 18 als Eigenmittel angerechnet.

Die Bildung und Auflösung wird über die Erfolgsrechnungsposition *Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken* gebucht.

STEUERN

Die Steuern werden nach Verursachungsjahr dem Aufwand zugerechnet. Einmalige und transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil dieser Position. Es werden keine latenten Steuern verbucht.

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN, UNWIDERRUFLICHE ZUSAGEN, EINZAHLUNGS- UND NACHSCHUSS-VERPFLICHTUNGEN, VERPFLICHTUNGSKREDITE

Ausserbilanzgeschäfte werden zu Nominalwerten aufgeführt. Für Risiken, die auf diesen Positionen entstehen, werden entsprechende Rückstellungen eingestellt.

INFORMATIONEN ZUR BILANZ

DARSTELLUNG DER DECKUNGEN VON FORDERUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN SOWIE DER GEFÄHRDETEN FORDERUNGEN

in CHF '000	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Übersicht nach Deckungen				
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	2'877	28'791	8'273	39'941
Hypothekarforderungen	0			0
davon Wohnliegenschaften	0			0
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen) Berichtsjahr	2'877	28'791	8'273	39'941
Vorjahr	3'981	22'252	2'223	28'456
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen) Berichtsjahr	2'877	28'791	8'273	39'941
Vorjahr	3'981	22'252	2'223	28'456
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen		23'598		23'598
Unwiderrufliche Zusagen			3'216	3'216
Total Ausserbilanz Berichtsjahr	0	23'598	3'216	26'814
Vorjahr	0	21'799	4'417	26'216

Gefährdete Forderungen	Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwertbe- richtigungen
Berichtsjahr	0	0	0	0
Vorjahr	0	0	0	0

AUFGLIEDERUNG DES HANDELSGESCHÄFTES UND DER ÜBRIGEN FINANZINSTRUMENTE MIT FAIR-VALUE-BEWERTUNG

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Handelsgeschäft		
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, - geschäfte	262	216
davon kotiert	262	216
Edelmetalle und Rohstoffe	9'802	9'899
Weitere Handelsaktiven	0	0
Total Handelsgeschäft	10'064	10'115
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

DARSTELLUNG DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

in CHF '000	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente						
Swaps				0	3'451	88'912
Devisen / Edelmetalle						
Terminkontrakte	1'606	749	89'442			
Optionen (OTC)						
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge						
Berichtsjahr	1'606	749	89'442	0	3'451	88'912
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	1'606	749		0	3'451	
Vorjahr	73	2'208	81'497	392	83	23'530
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	73	2'208		392	83	
		Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)		Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)		
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge						
Berichtsjahr		1'606		4'200		
Vorjahr		465		2'291		
Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen		Banken und Wertpapierhäuser		Übrige Kunden	
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)		0	1'597		9	

Bei den Absicherungsinstrumenten handelt es sich um Interest Rate Swaps, welche zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken (Mikrohedges) eingesetzt werden.

AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN

in CHF '000	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel	452'444	443'145	456'626	438'565
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	452'444	443'145	456'626	438'565
Edelmetalle	1'754	1'313	1'754	1'313
Total Finanzanlagen	454'198	444'458	458'380	439'878
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	313'630	346'769		

Aufgliederung der Gegenparteien nach einer von der FINMA anerkannten Ratingagentur:

in CHF '000	Aaa bis Aa3	A1 bis A3	Baa1 bis Baa3	Ba1 bis B3	Niedriger als B3	Ohne Rating
Schuldtitel zu Buchwerten	278'347	0	0	0	0	174'097

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

in CHF '000	Kumuliert			Berichtsjahr				
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederung	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Übrige Beteiligungen								
Ohne Kurswert	7'404	-1'400	6'004					6'004
Total Beteiligungen	7'404	-1'400	6'004	0	0	0	0	6'004

ANGABE DER UNTERNEHMEN, AN DENEN DIE BANK EINE DAUERENDE WESENTLICHE BETEILIGUNG HÄLT

Firmennamen und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital in CHF '000	Anteil Kapital	Anteil Stimmen	Direkter Besitz	Indirekter Besitz
Nicht konsolidiert						
IPConcept (Schweiz) AG, Zürich	Fondsleitungsgesellschaft	6'500	100%	100%	100%	0%

Da die Beteiligung mit einer Bilanzsumme von TCHF 8'136 und einem Gewinn von TCHF 365 unwesentlich ist, wird auf eine Konsolidierung verzichtet.

DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN

in CHF '000	Kumuliert			Berichtsjahr					
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederung	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Einbauten in fremde Liegenschaften	725	-527	198		3'304	0	-279		3'223
Selbst entwickelte oder erworbene Software	3'239	-3'079	160		8	0	-59		109
Übrige Sachanlagen	549	-337	212		814	0	-176		850
Total Sachanlagen	4'513	-3'943	570	0	4'126	0	-514	0	4'182

AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN

in CHF '000	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
	Ausgleichskonto	2'299	0	0
Übrige	1'752	1'314	2'407	2'539
Total	4'051	1'314	2'407	2'754

ANGABEN DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETEN ODER ABGETRETENEN AKTIVEN UND DER AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

in CHF '000

Verpfändete / abgetretene Aktiven	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Flüssige Mittel	1'608	1'608
Forderungen gegenüber Banken	9'234	9'234
Forderungen gegenüber Kunden	5'331	4'926
Finanzanlagen	18'800	5'184

ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Zurzeit bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Wirtschaftlicher Nutzen	Wirtschaftlicher Anteil der Bank				Vorsorgeaufwand im Personalaufwand			
	Über-/ Unterdeckung am Ende des Berichtsjahres	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Berichtsjahr	Vorjahr	
in CHF '000								
BVG Sammelstiftung mit Überdeckung	-	0	0	0	1'699	1'699	1'680	

Per 31. Dezember 2023 betrug der Deckungsgrad 107.57% und per 31. Oktober 2024 (vor Verzinsung) 109.01%.

DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

in CHF '000	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungs	Um-buchungen	Währungs-differenz	Überfällige Zinsen, Wieder-eingänge	Neubildung zulasten Erfolgsrechnung	Auflösung zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichts-jahr
Rückstellung für andere Geschäftsrisiken	1'346							1'346
Rückstellung für Restrukturierung	0	0	0			0		0
Übrige Rückstellungen	4'249	-1'424	0			0		2'825
Total Rückstellungen	5'595	-1'424	0	0	0	0	0	4'171
Reserven für allgemeine Bankrisiken ¹⁾	7'200	0	0	0	0	0	0	7'200

¹⁾ Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert.

Die Reduktion der übrigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen für den Standortwechsel sowie für die Erneuerung der IT- Infrastruktur zurückzuführen.

DARSTELLUNG DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

in CHF '000	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominal-wert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital
Aktienkapital	100'000	20'000	100'000	100'000	20'000	100'000
davon liberiert	100'000	20'000	100'000	100'000	20'000	100'000
Total Gesellschaftskapital	100'000		100'000	100'000		100'000

ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN

in CHF '000	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Qualifiziert Beteiligte	139'151	118'042	31'961	27'870
Gruppengesellschaften	200	195	2'458	2'481
Verbundene Gesellschaften	399	366	103	27
Organgeschäfte	0	0	1	0

Als Organe gelten Mitglieder des Organs für die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle (Verwaltungsrat), der Generaldirektion sowie der aktienrechtlichen Revisionsstelle und der jeweils von diesen beherrschten Gesellschaften.

Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen

Für Transaktionen mit Mitgliedern der Generaldirektion (wie Wertschriftengeschäfte und Entschädigungen auf Einlagen) gelten Mitarbeiterkonditionen. Mit übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen zu Konditionen durchgeführt, wie diese für Dritte zur Anwendung gelangen.

ANGABEN DER WESENTLICHEN BETEILIGTEN

in CHF '000	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten				
Mit Stimmrecht				
DZ PRIVATBANK S.A., Strassen (Luxemburg)	100'000	100%	100'000	100%

Qualifiziert Beteiligte der DZ PRIVATBANK S.A.

91.84% DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main (Deutschland)

Die Unternehmen der deutschen, genossenschaftlichen Finanzgruppe Volksbanken Raiffeisenbanken haben ihre Beteiligungen in Holdinggesellschaften gebündelt. Diese sind wie folgt qualifiziert Beteiligte der DZ BANK AG:

37.50% Nord-Mitte-Süd DZ Beteiligungsholding GmbH & Co. KG
 27.20% DZ Beteiligungs-GmbH & Co. KG Baden-Württemberg
 26.70% WGZ Beteiligungs GmbH & Co. KG

DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

in CHF '000	Fälligkeit							Total
	Auf Sicht	Kündbar	innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	im-mobilisiert	
Aktivum / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	124'085	1'608						125'693
Forderungen gegenüber Banken	72'675		96'338	37'715				206'728
Forderungen gegenüber Kunden		12'746	21'194	3'381	2'620			39'941
Hypothekarforderungen								0
Handelsgeschäft	10'064							10'064
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'606							1'606
Finanzanlagen	1'754		13'580	35'616	342'039	61'209		454'198
Total Berichtsjahr	210'184	14'354	131'112	76'712	344'659	61'209	0	838'230
Vorjahr	203'772	6'134	169'256	168'357	230'605	5'616	0	783'740
Fremdkapital / Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	952	5'000	31'787					37'739
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	319'467	196'089	53'405	17'549				586'510
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4'200							4'200
Total Berichtsjahr	324'619	201'089	85'192	17'549	0	0	0	628'449
Vorjahr	341'442	129'997	83'192	17'740	0	0	0	572'371

Die festverzinslichen Forderungen und Wertpapiere wurden teilweise mit Interest-Rate-Swaps gegen das Zinsänderungsrisiko abgesichert, sofern sie nicht mit eigenen Mitteln refinanziert wurden.

DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN, AUFGEGLIEDERT NACH IN- UND AUSLAND GEMÄSS DOMIZILPRINZIP

in CHF '000	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	125'693		130'429	
Forderungen gegenüber Banken	130'208	76'520	114'980	54'837
Forderungen gegenüber Kunden	4'240	35'701	2'559	25'897
Hypothekarforderungen	0	0	0	0
Handelsgeschäft	9'802	262	9'899	216
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'597	9	0	465
Finanzanlagen	155'453	298'745	169'849	274'609
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'864	3'434	3'706	2'429
Beteiligungen	6'004		6'004	
Sachanlagen	4'182		570	
Sonstige Aktiven	4'051		1'313	1
Total Aktiven	445'094	414'671	439'309	358'454
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	5'219	32'520	6'036	28'424
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	59'669	526'841	66'406	469'214
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	748	3'452	2'208	83
Passive Rechnungsabgrenzungen	30'922	1'947	27'623	1'619
Sonstige Passiven	2'407		2'754	
Rückstellungen	4'171		5'595	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	7'200		7'200	
Gesellschaftskapital	100'000		100'000	
Gesetzliche Kapitalreserve	33'500		33'500	
Gesetzliche Gewinnreserve	41'483		41'483	
Freiwillige Gewinnreserve	0		0	
Gewinnvortrag	18		87	
Gewinn / Verlust (Periodenerfolg)	9'668		5'531	
Total Passiven	295'005	564'760	298'423	499'340

AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH LÄNDER BZW. LÄNDERGRUPPEN (DOMIZILPRINZIP)

in CHF '000	Berichtsjahr		Vorjahr	
		anteilig		anteilig
Europa				
Schweiz	445'095	51.8%	439'309	55.1%
Andere europäische Länder	368'370	42.8%	320'783	40.2%
Nordamerika	20'742	2.4%	11'418	1.4%
Australien / Ozeanien	3'260	0.4%	9'216	1.2%
Asien	20'778	2.4%	15'829	2.0%
Übrige	1'520	0.2%	1'208	0.2%
Total Aktiven	859'765	100.0%	797'763	100.0%

AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH BONITÄT DER LÄNDERGRUPPEN

in CHF '000		Auslandengagement			
Ratingklasse Basel III		Berichtsjahr	anteilig	Vorjahr	anteilig
	1	398'796	99.9%	345'437	99.9%
	2	0	0.0%	0	0.0%
	3	95	0.0%	60	0.0%
	4	107	0.0%	94	0.0%
	5	245	0.1%	2	0.0%
	6	0	0.0%	0	0.0%
	7	0	0.0%	0	0.0%
	Ohne Rating	24	0.0%	40	0.0%
Total Aktiven		399'267	100.0%	345'633	100.0%

Es werden die Länderratings der Schweizerischen Exportrisikoversicherung (SERV) angewendet.

DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN, AUFGEGLIEDERT NACH DEN FÜR DIE BANK WESENTLICHSTEN WÄHRUNGEN

in CHF '000

Aktiven	CHF	EUR	USD	Übrige	Edel- metalle	Total
Flüssige Mittel	124'249	1'253	152	39	0	125'693
Forderungen gegenüber Banken	113'086	42'147	27'559	14'859	9'077	206'728
Forderungen gegenüber Kunden	14'645	20'982	2'149	2'165		39'941
Hypothekarforderungen						0
Handelsgeschäft				262	9'802	10'064
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'606					1'606
Finanzanlagen	246'997	154'802	50'645		1'754	454'198
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'284	4'439	567	8		7'298
Beteiligungen	6'004					6'004
Sachanlagen	4'182					4'182
Sonstige Aktiven	4'050		1			4'051
Total bilanzwirksame Aktiven	517'103	223'623	81'073	17'333	20'633	859'765
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin-, und Devisenoptionsgeschäften		13'077	31'178	25'013	20'174	89'442
Total Aktiven	517'103	236'700	112'251	42'346	40'807	949'207
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	30'096	856	6'787			37'739
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	192'323	209'572	102'991	40'636	40'988	586'510
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften						0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4'200					4'200
Passive Rechnungsabgrenzungen	6'630	25'773	341	125		32'869
Sonstige Passiven	2'068	314	6	19		2'407
Rückstellungen	4'171					4'171
Reserven für allgemeine Bankrisiken	7'200					7'200
Gesellschaftskapital	100'000					100'000
Gesetzliche Kapitalreserve	33'500					33'500
Gesetzliche Gewinnreserve	41'483					41'483
Gewinnvortrag	18					18
Gewinn	9'668					9'668
Total bilanzwirksame Passiven	431'357	236'515	110'125	40'780	40'988	859'765
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin-, und Devisenoptionsgeschäften	85'879		2'263	442		88'584
Total Passiven	517'236	236'515	112'388	41'222	40'988	948'349
Nettoposition pro Währung	-133	185	-137	1'124	-181	

AUFGLIEDERUNG SOWIE ERLÄUTERUNG ZU DEN EVENTUALFORDERUNGEN UND EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	0	0
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	23'598	21'799
Total Eventualverpflichtungen	23'598	21'799

Mehrwertsteuerhaftung aus Gruppenbesteuerung

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG bildet zusammen mit der IPConcept (Schweiz) AG eine Mehrwertsteuergruppe und haftet solidarisch für Forderungen der eidgenössischen Steuerverwaltung gegenüber dieser Mehrwertsteuergruppe.

AUFGLIEDERUNG DER TREUHANDGESCHÄFTE

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	56'378	34'922
Treuhandanlagen bei Gruppen- und verbundenen Gesellschaften	47'071	85'339
Total Treuhandgeschäfte	103'449	120'261

AUFGLIEDERUNG DER VERWALTETEN VERMÖGEN UND DARSTELLUNG IHRER ENTWICKLUNG

Aufgliederung der verwalteten Vermögen

in CHF Mio.	Berichtsjahr	Vorjahr
Art der verwalteten Vermögen		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	98	99
Vermögen mit Verwaltungsmandat	4'469	3'827
Andere verwaltete Vermögen	1'772	1'520
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)	6'339	5'446
davon Doppelzählungen	99	99
Custody-Vermögen	720	615
Total Kundenvermögen	7'059	6'061

Der Ausweis der verwalteten Vermögen erfolgt nach den Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften der eidgenössischen Finanzmarktaufsicht und umfasst alle zu Anlagezwecke verwalteten oder gehaltenen Vermögen.

a) Darstellung der Entwicklung der verwalteten Vermögen

in CHF Mio.	Berichtsjahr	Vorjahr
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn	5'446	5'428
+/- Netto-Neugeld Zufluss oder Netto-Neugeld Abfluss	258	65
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungseffekt	657	-2
+/- Übrige Effekte	-22	-45
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zum Ende	6'339	5'446

Der Netto-Neugeld Zu- und Abfluss bezieht sich auf die verwalteten Vermögen und ergibt sich aus den Transaktionen, die durch die Kunden vorgenommen wurden. Den Kunden verrechnete Zinsen, Kommissionen und Spesen sind darin nicht enthalten.

AUFGLIEDERUNG DES ERFOLGES AUS DEM HANDELSGESCHÄFT UND DER FAIR-VALUE-OPTION

a) Aufgliederung nach Geschäftssparten (gemäss Organisation der Bank)

Die Bank trennt die Erfolge aus dem Handelsgeschäft nicht nach Sparten. Darum werden alle Erfolge aus Handel mit vermischten Geschäften ausgewiesen.

b) Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken und aufgrund der Anwendung der Fair Value - Option

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Wertschriften	33	25
Devisen	2'718	5'418
Rohstoffe / Edelmetalle	3'636	376
Total Handelserfolg	6'387	5'819

ANGABE EINES WESENTLICHEN REFINANZIERUNGSERTRAGS IN DER POSITION ZINS- UND DISKONTERTRAG SOWIE VON WESENTLICHEN NEGATIVZINSEN

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

AUFGLIEDERUNG DES PERSONALAUFWANDS

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter und Zulagen, Entschädigungen an Bankbehörden	17'663	16'189
Sozialleistungen	3'269	3'211
Übriger Personalaufwand	242	292
Total Personalaufwand	21'174	19'692

Die Zunahme des Personalaufwands ist auf die Erhöhung des durchschnittlichen Personalbestandes (5%) sowie die Erhöhung der variablen Vergütung zurückzuführen.

AUFGLIEDERUNG DES SACHAUFWANDS

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	2'347	2'522
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	4'121	4'128
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	118	53
Übriger Geschäftsaufwand	7'104	6'341
Total Sachaufwand	13'690	13'044
davon Honorar der Prüfgesellschaften für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	414	238
davon Honorar der Prüfgesellschaften für andere Dienstleistungen	17	3

Die Zunahme des Sachaufwandes im Berichtsjahr ist vorwiegend auf einmalige Projektkosten im Zusammenhang mit dem Standortwechsel zurückzuführen.

ERLÄUTERUNGEN ZU WESENTLICHEN VERLUSTEN, AUSSERORDENTLICHEN ERTRÄGEN UND AUFWÄNDEN SOWIE ZU WESENTLICHEN AUFLÖSUNGEN VON STILLEN RESERVEN, RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND VON FREIWERDENDEN WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-96	-3'772
Bildung von übrigen betriebsnotwendigen Rückstellungen	0	-457
Bildung übrige Reserven	0	-3'226
Diverse	-96	-89
Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0
Auflösung Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0

Die Position Diverse enthält Verluste und Rückerstattungen im Privatkundengeschäft.

DARSTELLUNG VON LAUFENDEN STEUERN, DER LATENTEN STEUERN UND ANGABE DES STEUERSATZES

in CHF '000	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	2'221	927
Durchschnittlicher gewichteter Ertragssteuersatz	24.38%	24.41%

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG («die Gesellschaft») – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und dem Nachweis des Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zum Finanzbericht, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 12 bis 37) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Romer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Roland Holl
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 20. März 2025

GREMIEN

VERWALTUNGSRAT

PETER SCHIRMBECK (Präsident)

Diplom Bankbetriebswirt (ADG)

Vorsitzender des Vorstands

DZ PRIVATBANK S.A.

Strassen, Luxemburg

DR. MARTIN MAURER (Vizepräsident)

Dr. rer. pol.

Unabhängig

DR. FRANK MÜLLER

Diplom Ingenieur

Mitglied des Vorstands

DZ PRIVATBANK S.A.

Strassen, Luxemburg

GENERALDIREKTION

ERICH HEGNER

lic. oec. HSG

(bis 31. August 2024)

DANIEL LIPP

Executive MBA HSG

STEFAN JAKOBER

Bachelor of Arts Finance & Management

INTERNE REVISION

AXEL RAU

Chief Internal Auditor DZ PRIVATBANK

DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG

Bellerivestrasse 36

CH-8008 Zürich

Tel. +41 44 214 9400

Fax +41 44 214 9550

www.dz-privatbank.com

E-Mail: info@dz-privatbank.com

BERLIN

DÜSSELDORF

FRANKFURT

HAMBURG

HANNOVER

MÜNCHEN

NÜRNBERG

STUTTGART

LUXEMBURG

ZÜRICH

Die DZ PRIVATBANK ist der Spezialist für
Private Banking, Fondsdienstleistungen
und Kredite in allen Währungen innerhalb der
Genossenschaftlichen Finanzgruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken. Für unsere
Kunden verbinden wir Leistungsstärke
und genossenschaftliche
Werte wie Partnerschaftlichkeit,
Stabilität und Sicherheit.

Weil nicht nur zählt, was zählbar ist.